

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 230 B

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 118. [Digitalisat]

118

CCl 230 · CCl 230 B

(nachträglich mit schwarzer Tinte verbessert zu *comparatus*) *est iste liber a venerabili domino domino Petro Neunburgensis ecclesie tunc temporis celerario nec non canonico ibidem. Finitus in vigilia Barbare virginis* (3. Dezember 1393).

- 5 (209r) Tit.: *Index super librum continentem Collationes Patrum*, von der Hand des Bibliothekars Patricius Achinger, datiert 1697.  
 (209v) Besitzvermerk (s. G) und Federproben.

### CCl 230 B

#### THOMAS DE CANTIMPRATO. AUGUSTINUS

Pap. 13 Bl. 287×210. Klosterneuburg (?), 3. Viertel 15. Jh. und 1473.

- B: Zwei Teile, I: Bl. 1–3, II: Bl. 4–13. Zum Teil leicht fleckiges Papier mit Wurmlöchern, das letzte Blatt an der rechten unteren Blattecke leicht beschädigt.
- E: Pappeinband; Klosterneuburg, um 1840. Deckel mit braun marmoriertem Papier überzogen. Rotes Titelschild mit Golddruck auf dem VD: *S. Aug. de cura pro mortuis. M. S. 230.b.* Am oberen Rand von Bl. 13 Rostspuren der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes. Buchblock beschnitten.
- G: Besitzvermerk von Ende 15. Jh. auf 13rb: *Liber sancte Marie virginis Clausternewburg.*
- L: Pfeiffer-Černík I 226. – Ch. Miramon, La place d'Hugues de Saint-Cher dans les débats sur la pluralité des bénéfices (1230–1240), in: Hugues de Saint-Cher († 1263), bibliste et théologien. Études réunies par L.-J. Bataillon (*Bibliothèque d'histoire culturelle du Moyen Âge* 1). Turnhout 2004, 341–386, nennt die Hs. S. 364.

#### I (1–3)

- B: WZ s. WZMA. – Lage: (I+1)<sup>3</sup>. Einzelblatt 3. Reklamante beschritten.
- S: Schriftraum 225×150, 2 Spalten zu 46/47 Zeilen. Kolumnen von vertikalen bis zum Blattrand gezogenen feinen Blindlinien gerahmt. – Eine Hand. Schlaufenlose Bastarda, 3. Viertel des 15. Jh.; Datierung auf Grund des WZ-Befundes.

- 1 (1ra–vb) <THOMAS DE CANTIMPRATO:> *Bonum universale de apibus*, lib. I, cap. 19 excerpt. (Druck: Duaci 1597, p. 58–62. Kaeppeli 3775 [nennt die Hs.]). Parallelüberlieferung des Textes z. B. in Wien, ÖNB, Cod. 4790, 158r–160v.  
 Tit.: *Excerptum de libro Apiarii de periculosa beneficiorum pluralitate.* – Inc.: *Volo ut quicumque hoc legerit sciat me anno ab incarnatione domini 1238 fuisse Parisiis...* – Expl.: *...et sacramenta recusans mortuus est et extra cimiterium sepultus.*  
 Schlußschrift: *Hec ex libro Apiarii. De hac etiam materia lacius tractatur capitulo 68 libri de vita Christi.*  
 (2r–3v) leer.

#### II (4–13)

- B: WZ s. WZMA. – Lage: V<sup>13</sup>. Blattsignaturen in der ersten Lagenhälfte stark beschritten.
- S: Zwei einander häufig abwechselnde Hände A und B. Schriftraum 200×142, 2 Spalten zu 34/35 bei Hand A und 39 Zeilen bei Hand B. Kolumnen von bis zum Blattrand gezogenen Tintenlinien gerahmt, die obere Horizontallinie von Hand A als erste Zeilenlinie verwendet. – Bastarda, datiert 1473 (vgl. 13rb).
- A: Rote Überschrift. zweizeilige rote Lombarden zu den Kapitelanfängen.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 230 B

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 119. [Digitalisat]

- 2 (4ra–13rb) AUGUSTINUS: *De cura pro mortuis gerenda* (PL 40, 591–610; CSEL 41, 621–660. CPL 306).  
 Tit.: *Tractatus sancti Augustini de cura pro mortuis gerenda*. Vorangestellte Retract. II 90 (PL 32, 655 f.; CSEL 36, 202; CC 57, 140). (4ra) Cap. I.  
 (13rb) DATIERUNG: *Explicit liber beati Augustini de cura pro mortuis agenda anno domini etc. 73° in vigilia sancti Michaelis archangeli* (28. September 1473).  
 (13v) Leer.

### CCl 231

#### GREGORIUS MAGNUS

Perg. 216 Bl. 255×180. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Lagen: 9.IV<sup>72</sup> + (III+2)<sup>80</sup> + 5.IV<sup>120</sup> + (III+1)<sup>127</sup> + 10.IV<sup>207</sup> + (IV+1)<sup>216</sup>. Einzelblätter 75, 78 und 121; Bl. 189/1, von kleinerem Format, erst im Verlauf der Textkorrektur eingehängt. Lagenzählung II (16v)–XV (120v), XVI (121r) und I (135v)–VIII (191v). Rote Buchzählung als Seitentitel. – Risse im Pergament teilweise noch vernäht, teilweise nur noch Nahtspuren, häufig kleinere Löcher, vereinzelt wegen schlechter Pergamentoberfläche unbeschriebene Stellen. Schmutz-, Feuchtigkeits- und Wachslecken.
- S: Schriftraumbegrenzung mittels Blindlinierung: vertikale Doppellinien und einfache horizontale Linien bis zum Blattrand gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet, zweite und vorletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zum Blattrand gezogen, die übrigen Zeilenlinien nur zwischen den inneren Vertikallinien gezogen. Vereinzelt noch Einstichlöcher der Linierung erhalten. Schriftspiegel 200/210×125/130, 33/35 Zeilen. – Minuskel von mehreren Händen, Hände: A (mit Ductusschwankungen und leicht wechselnder Schriftgröße); 1r–132r, Z. 11 (mit Ausnahme von 104r, Z. 5–11), B: 132r, Z. 11–146r, Z. 25, C: 146r, Z. 25–148v, D: 149r–216r (?), mit wechselndem Ductus und variierender Schriftgröße. Mit Ausnahme von Hand B bei allen Händen der erste Buchstabe von Textabschnitten zwischen den linken vertikalen Doppellinien vom Schriftspiegel abgesetzt. – Rasuren im Text, vereinzelt Korrekturen von anderer Hand auf Rasur im Text (vgl. z. B. 6r und 7r). Textkorrekturen und -ergänzungen selten von den Texthänden, zumeist von zeitgleichen bzw. zeitnahen Händen, der Großteil der Korrekturen und Ergänzungen jedoch von einer Hand, von dieser auch der längere Nachtrag auf 189/1r. Bibelzitate im Text durch *ss* auf dem Freirand gekennzeichnet. Nota-Monogramme von etwas späterer Hand. Vereinzelt Handweiser. Von einer Hand des 13. Jh. auf den Rändern die Kapitelzählung zum Buch Iob mit römischen Zahlzeichen nachgetragen. Von einer Hand des 13./14. Jh. im Text in Ziercapitalis geschriebene Wörter auf dem Rand in Notula wiederholt. – Zierschriften: Erste Zeile zu Buchbeginn in Zierrustica, zu Beginn des sechsten Buches erste Zeile in Ziercapitalis, zweite in Zierrustica, bei Hand B die erste Zeile des elften Buches in Kapital-Unzial-Mischschrift; mit Ausnahme der Hand B bei allen Händen bei Zusammenfall des Endes eines Textabschnittes mit einem Seitenende zumeist das letzte Wort oder die letzten Wörter oder die letzte Zeile (einmal auch die vorletzte Zeile) in Zierrustica; bei allen Händen das die Iob-Zitate einleitende *Sequitur* häufig in Zierrustica.
- A: Seitentitel, Über- sowie Schlusschriften in Rot. Bei Hand B bei Beginn von Textabschnitten kommentierte Iob-Stellen mit einzeiligen roten Initialmajuskeleln hervorgehoben. Rote, vier- bis neunzeilige einfache Initialmajuskeleln zu Beginn der einzelnen Bücher.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Gregorius VI. M.S. 231*. Buchblock stark beschnitten, Schnitt gelb gefärbt. Rostspuren der Beschläge des alten Einbandes namentlich auf Bl. 1.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis des 12. Jh. in CCl 838, 96r: *Moralia beati Gregorii pape ... secunda et tercia in uno* (Gottlieb 92, Z. 23–24); im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCl 252, 215v: *Item moralia in sex partibus* (Gottlieb 95, Z. 1; bezieht sich auf CCl 231, 232 und 237); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCl 161, 117v werden angeführt: *Moralia beati Gregorii in V volumina distincta* (Gottlieb 97, Z. 11); im Bücherverzeichnis des Magisters Martin von 1330 in CCl 1251, 6r: *Item secunda pars moralium Gregorii libri XVI* (Gottlieb 110, Z. 36). – Klosterneuburger Besitzvermerke:

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 230 B

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=396](https://manuscripta.at/?ID=396)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:  
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)